



*„Ich habe gepflanzt,
Apollos hat begossen, aber Gott
hat das Gedeihen gegeben.“
(1.Kor.3, 6)*



Liebe Missionsfreunde,

Manchmal höre ich: Ist die Zeit der Gemeindegründung und Evangelisation nicht vorbei? Wir haben doch schon so viele Gemeinden. Wenn jemand eine Gemeinde sucht, kann er sie doch finden, oder?

Mission in Deutschland?

Ja! Es gibt viele Gemeinden, in manchen Gegenden vielleicht sogar zu viele. Unser Nachbardorf in der Mitte Hessens mit 4100 Einwohnern hat 12 (zwölf!!) verschiedene christliche Gemeinden und Gruppen! Ja, Gemeinden sprießen an vielen Stellen aus dem Boden, Gemeinden für Jugendliche, ausländische Gemeinden, Gemeinden für spezielle Randgruppen. Doch gleichzeitig schließen viele Gemeinden ihre Türen zu und in Regionen fahren Christen 50 km am Sonntagmorgen, um eine lebendige Gemeinde zu besuchen.

Die Zahl der Christen in Deutschland nimmt nicht zu.

Mit 2% Christen, die Jesus als Herrn bekennen, bleiben wir seit 20 Jahren auf dem gleichen Stand. Nein, die Menschen kommen nicht einfach von sich aus in die Gemeinde. Sie müssen dort angesprochen und erreicht werden, wo sie sind: auf den Straßen, Campingplätzen, in den Wohnblocks, in den Büros, in den Schulen. Jesus hat gesagt: „Geht hin!“, nicht: „Wartet, bis sie kommen!“

Wir brauchen Gemeindebau auf vielfältige Weise.

Wir sind dankbar, dass Gott heute noch Menschen für diese Aufgabe beruft. So durften wir im Februar einen Pastor für zwei Sinti-Gemeinden im Ruhrgebiet einsegnen (siehe s. 2).

Unsere Mitarbeiter mit ihren vielfältigen Gaben dienen in der Evangelisation und im Gemeindebau. Gott liebt die Menschen und öffnet Türen zu den Herzen. Da wollen wir mitwirken.

Wir schaffen es nur in einem Netzwerk.

IAM gehört zu einem Netzwerk. Als Teil der AeM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) stehen wir im Austausch mit anderen und arbeiten mit ihnen zusammen. Jedes Werk hat seine spezielle Aufgabe und seinen Platz. Wir stehen weiter für Gemeindebau und Evangelisation in Deutschland.

Mit liebem Gruß

Euer Günther Schulz

Unsere IAM Kernwerte: (Teil 1)

- » gemeindegründend und gemeindeunterstützend auf vielfältige Weise
- » vom Evangelium geprägt (in Verkündigung und praktischer Anwendung)
- » vernetzt mit Missionswerken, Gemeinden und Christen

Besuche uns auf
unserer Homepage
 www.iam-mission.de

oder auf Facebook
 IAM Mission e.V.



Aaron Neumann als Pastor von zwei Sinti - Gemeinden im Ruhrgebiet ordiniert

Im Februar konnten wir gemeinsam mit Mitarbeitern der MSOE (Mission für Süd-Ost-Europa) einen der ersten Sinti-Pastoren in Deutschland einsetzen. Aaron Neumann wird nun teilzeitig den Gemeinden in Gelsenkirchen und Dortmund dienen. Er ist Mitarbeiter der IAM.

„Herzlichkeit ist unsere Art“.

In Deutschland leben 80.000 Sinti. Sie leben hier schon seit 600 Jahren und bilden eine besondere Volksgruppe. Sie lieben Musik, gutes Essen und Reisen mit ihren Wohnwagen. „Herzlich sind wir“ sagte ein Sinti-Leiter in einem Interview. Die Arbeit ist als ein Zweig der MSOE bekannt, die schon seit 1903 unter den Sinti arbeitet.

Die Hamburger Flut brachte eine Erweckung

Bei der Sturmflut 1962 hielt Gott seine Hand über die Wohnwagen der Sinti.

Das hat viele zum Nachdenken über den großen Gott gebracht und viele kamen zum Glauben.

Und Gott wirkt weiter: Neue Gemeinden entstanden in den letzten 20 Jahren. Aaron spricht von 10 verschiedenen Gemeinden und Gruppen, allein im Ruhrgebiet. Ihm liegen die Sinti-Leute am Herzen, und er möchte ihnen das Evangelium sagen und sie in Gemeinden sammeln.

Gemeinde und Freunde finanzieren ihren Pastor

Das ist neu, aber möglich: die Gemeinden lernen, dass ein Pastor seinen Unterhalt braucht, wenn er ihnen dienen soll. Darum unterstützen ihn Gemeinde und Freunde. Das reicht bei Aaron zunächst zu einer Teilzeitbeschäftigung, wir glauben, die Finanzen wachsen weiter. Auch seine Frau Yvonne und



seine Kinder finden es gut, dass Papa jetzt seinem Herzensanliegen folgen kann. Als nächsten Schritt geht es um Ältestenausbildung in diesen Gemeinden. Betet, dass die Erweckung unter den Sinti in Deutschland anhält.



IAM vernetzt

Als IAM gehören wir zum Netzwerk der AeM, Die Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen e. V. ist der größte evangelische Missionsdachverband in Deutschland. Zu ihr gehören 106 Werke mit 4.939 Mitarbeitern (2017). Der Sitz ist in Korntal bei Stuttgart.

www.aem.de

Ein anderes Netzwerk bildet **Jesus Unites**. Hier arbeiten Gemeinden, Missionen und Einzelpersonen zusammen, um die Menschen anderer Kulturen in Deutschland zu erreichen und sie in der Jüngerschaft zu fördern. Die Integration in Gemeinden wird durch Schulungen und Regionalkonferenzen unterstützt.

Leidenschaftliche Mitarbeiter im Gemeindebau und der Evangelisation

Zweimal jährlich treffen sich IAM-Mitarbeiter zu einigen Tagen Austausch und Ermutigung. In diesem Jahr war das Thema 25 Jahre IAM – was macht uns aus? Wir fragten die Vorstandsmitglieder Frank Ulrich und Mark Benn.



Warum muss es das Missionswerk IAM geben?

Mark: Viele Missionswerke senden in andere Kulturen ins Ausland. IAM sendet Menschen in die verschiedenen Kulturen in Deutschland. Wir bieten eine breite Plattform, um auf vielfältige Weise, Menschen in Deutschland mit dem Evangelium zu erreichen und Gemeinden aufzubauen.

Frank: Das besondere Zeugnis der IAM in Deutschland ist, dass sich hier ganz unterschiedliche Formen des Gemeindebaus und der Art, Menschen für Jesus zu gewinnen miteinander verbinden. Der Erfahrungsaustausch unter den Mitarbeitern in einer familiären Atmosphäre und das gegenseitige Annehmen und Helfen ist ein lebendiges Beispiel für Einheit in Vielfalt!

Wie gelingt es, die Mitarbeiter in ihren unterschiedlichen Aufgaben zu unterstützen?

Frank: Zunächst einmal ist es ein Kernwert unserer Mission, dass wir uns an der Berufung und den Gaben des Missionars ausrichten, um ihm die Unterstützung zu geben, die er für sei-

nen Dienst braucht! Damit fördern wir die innere Motivation des Mitarbeiters und schreiben nicht von außen unsere Überzeugungen für seine Arbeitsweise vor. Dies zahlt sich aus.

Mark: Wir bieten für die Mitarbeiter nicht nur eine Infrastruktur zur Spenden- und Finanzverwaltung, wir informieren auch Beter über die Anliegen der Mitarbeiter vor Ort. Diese Gebetsunterstützung ist entscheidend. Zudem versuchen wir als Missionsleitung so nah wie möglich an den Mitarbeitern vor Ort zu sein, damit Unterstützung schnell und unkompliziert organisiert werden kann.

Vor welchen besonderen Herausforderungen steht ein Missionswerk in einer sich ständig verändernden Gesellschaft?

Frank: Wir müssen erkennen, dass gerade die junge Generation heute viel Zeit mit dem Smartphone und im Internet verbringt. Diese Welt vermittelt andere Werte, in der sich Menschen oft anders verhalten, als in ihrem realen Leben. Hier effektiv zu missionieren, ist eine Herausforderung der Zukunft, die wir mit Unterstützung durch Gebet und finanzielle Mittel unseres Freundeskreises und in Kooperation mit Partnern in Angriff nehmen wollen.

Mark: Die Vielfalt in der deutschen Gesellschaft führt dazu, dass wir uns immer wieder fragen müssen: „Erreichen wir die Menschen so, wie wir es derzeit tun?“ Oft wird diese Frage dazu führen, dass wir neue Wege in der Evangelisation und im Gemeindebau gehen müssen. Hierfür wollen wir uns von Gottes Geist leiten lassen und flexibel bleiben.





Gesucht: Ein Auto für den Gemeindedienst in Erfurt

Neulich rief Mike Sia, unser Pastor der Internationalen Gemeinde an: „Ich muss Migranten zu den Ämtern begleiten, ich will sie zum Gottesdienst abholen. Oft weiß ich nicht, wie ich die Literatur zum Straßeneinsatz bringen soll. Meine Frau Elvira braucht unser Auto für die Kinder. Ein Auto für die Gemeindearbeit wäre sehr hilfreich“

**Kann jemand helfen?
Wer hat eine Idee?**

Kontakt: Günther Schulz | g.schulz@iam-mission.de | 02331 902581

Günther & Esther Schulz
 Voerder Strasse 131a, 58135 Hagen
 Fon (Zentrale) 0 23 31 - 90 25 81
g.schulz@iam-mission.de

Annegret Schumann
 Voerder Strasse 131a, 58135 Hagen
 Fon 0 23 31 - 90 25 81
schumann@iam-mission.de

Michael & Elvira Sia
 Nordstr. 6, 99089 Erfurt
 Fon 03 61 - 6 60 37 12
m.sia@iam-mission.de

Tobias Müller
 Voerder Strasse 131a, 58135 Hagen
 Fon 0 23 31 - 8422522
mueller@iam-mission.de

Achim & Monika Ullrich
 Am Rothbusch 3, 31319 Sehnde
 Fon 0 51 38 - 32 03
ullrich@iam-mission.de

Bernhard & Anna Bergen
 Jenaische Strasse 22, 07747 Jena
 Fon 0179 - 13 99 412
bergen@iam-mission.de

Sieghard & Felicitas Pfeifle
 Beethovenstr. 23, 72829 Engstingen
 Fon 0 71 29 - 79 84
pfeifle@iam-mission.de

Benni Podut
 Elsa Brändström Str. 61, 55124 Mainz
 Fon 0157 - 7154 8832
podut@iam-mission.de

Dirk Neundorf
 Anna-Siemsen-Str. 71, 07745 Jena
 Fon 03641 295 33 30
neundorf@iam-mission.de

Frank Ulrich (Vorstandsmitglied)
 Waldstrasse 42, 59368 Werne
 Fon 0 23 89 - 4 02 94 12
frank.ulrich@iam-mission.de

Martina Hanf
 Rudolfstr. 48A, 99092 Erfurt
martina.hanf@iam-mission.de

Stephan und Daniela Scheiffling
 31319 Sehnde
 Fon 0513 86067910
scheiffling@iam-mission.de

Ralf Steinhart
 57462 Olpe
 Fon 0160 9969 3951
steinhart@iam-mission.de

Narcis Panc
 Kiefernweg 22, 76149 Karlsruhe
 Fon 0157 - 52053654
n.panc@iam-mission.de

Mihai-Aurelian Andrus
 Dittelbrunner Str.6c, 97422 Schweinfurt
 Fon 0157 - 57119435
m.andrus@iam-mission.de

Mark Benn
 Voerder Strasse 131a, 58135 Hagen
 Fon 0 23 31 - 90 25 81
m.benn@iam-mission.de

Aaron Neumann
 Römerstr. 98b, 44579 Castrop-Rauxel
 Fon 0177 - 3409498
aaron-neumann@freenet.de



IAM Männerfreizeit - Männer unter sich

Was machen Männer, wenn sie ganz unter sich sind? – Quatschen und Kaffeetrinken! Echt?

Diesen Eindruck konnte man bekommen, wenn die Tür zum Sanderhof während des IAM-Männerwochenendes öffnete. Doch nur beim Smalltalk und beim Heißgetränk blieb es nicht. Mit Liedern wurde Gott gelobt und thematisch die ganz heißen Eisen des Männerdaseins angepackt: Geld, Macht und Sexualität. Wenn sich fast 50 Männer in Kleingruppen treffen, wird offen und ehrlich über

persönliche Probleme mit Geld, Macht und Sexualität gesprochen und gemeinsam brachten wir die Fragen und Grenzen im Gebet vor Gott. In diesem Gruppenaustausch und in Einzelgesprächen wurden Fehler er- und bekannt, sowie neuer Mut und Kraft für Veränderung geschöpft. Und was ist jetzt mit dem Kaffeetrinken und Quatschen? Echte Männer können auch mal ganz entspannt die Zeit genießen. So sind wir Männer.

Tobias Müller